

B6

Bewerbung

Initiator*innen: Christine Göhde (KV Bielefeld)

Titel: Christine Göhde

Foto



Angaben

Alter: 41

Geschlecht: weiblich

Geburtsort: Düsseldorf

Selbstvorstellung

- Vorstand (Schriftführerin) des KV Bielefeld

- Votum der LAG Hochschulpolitik
 - Teilnahme an dem Begleitprozess des AK Personalentwicklung des KV
 - Mitarbeit in der LAG Hochschulpolitik, LAG Wirtschaft und LAG Finanzen
-

Liebe Freundinnen und Freunde,

hochschulpolitische und soziale Themen vorantreiben, Impulse setzen, gemeinsam OWL im Landtag vertreten, das ist meine Motivation für eine Bewerbung als Landtagskandidatin. Vor diesem Hintergrund bewerbe ich mich heute, um ein Votum des KV.

Hochschul- und Wissenschaftspolitik ist ein spannendes und dynamisches Politikfeld. Es zieht mich seit Jahren immer wieder in seinen Bann. Auf diese Weise ist meine Biographie eng mit der nordrhein-westfälischen Hochschulpolitik verwoben. Oder anders gesagt: Die hochschulpolitischen Themen und Trends spiegeln sich auf verschiedene Art und Weise in den einzelnen (beruflichen) Stationen meines Lebenslaufes wider. Eine Besonderheit der nordrhein-westfälischen Bildungspolitik – das Oberstufen-Kolleg - hat meine Biographie und meine Liebe zur Region und zur Stadt in besonderer Weise geprägt. Aus diesem Grund wohne ich Bielefeld und arbeite an der Universität Paderborn. Dort leite ich als Referentin die Geschäftsstelle der Kanzlerkonferenz der Universitäten des Landes NRW.

Während meines Diplomstudiums der Organisationssoziologie legte ich einen Schwerpunkt auf den Bereich Hochschulorganisation und Hochschulentwicklung, durch mein politisches Engagement, z.B. als Sozialreferentin des AStA oder auch als stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte der Universität Bielefeld, nutzte ich die entstehenden Synergien aus Theorie und Praxis für mein politisches Handeln. Die Vielschichtigkeit und die Querverbindungen der Hochschulpolitik auch zu anderen Politikfeldern wie z.B. der Sozialpolitik, die manchmal auf den ersten Blick nicht ersichtlich sind, bergen -meiner Meinung nach- ein enormes Gestaltungspotential.

Die Diskussion um das zukünftige Arbeiten & Studieren auf dem Campus hat im Zuge der Pandemie Fahrt aufgenommen. Sie wird die Universitäten die kommenden Jahre begleiten und die Hochschulpolitik prägen. Dabei gilt es auch den Sanierungs- & Modernisierungstau in den (finanziellen) Blick zunehmen. Wie z.B. Räume und Flächen zukünftig an den Hochschulen genutzt werden können, wird derzeit unter verschiedenen Aspekten diskutiert: Demographischer Wandel, gute Beschäftigungsbedingungen in Forschung und Lehre, Studium der Zukunft und natürlich Digitalisierung. Dabei gilt es die finanzpolitische und soziale Dimension der (digitalen) Transformation – nicht nur an den Hochschulen – stärker in die politischen Entscheidungsprozesse einzubetten.

Die Pandemie verstärkt die soziale Ungleichheit. Die Auswirkungen auf Bildungsverläufe lassen sich bereits jetzt erahnen. Die Aufnahme eines Studiums oder einer Ausbildung sowie die Entscheidung für den Karriereweg in die Wissenschaft darf nicht von der Herkunft und der ökonomischen Belastbarkeit des Elternhauses abhängen. Aus diesem Grund ist eine auskömmliche Studien- und Ausbildungsfinanzierung -meiner Meinung nach- unabdingbar. Angesichts des Fachkräftemangels gilt es darüber hinaus wieder eine Balance der gesellschaftlichen Anerkennung zwischen der dualen Berufsausbildung und des Hochschulstudiums herzustellen. Die Studien- und Ausbildungs-inhalte müssen zukunftsorientiert und tragfähig ausgestaltet werden.

Ich möchte mich u.a. mit diesen Aspekten der Hochschul- und Wissenschaftspolitik sowie der Sozialpolitik beschäftigen und mein Wissen in die Fraktion und somit in das Parlament einbringen. Aus diesem Grund werbe ich um Euer Vertrauen und um ein Votum des KV Bielefeld für eine nachhaltige Hochschulpolitik.

Zukunft gemeinsam gestalten, mit starken Inhalten und einer fairen Debattenkultur Impulse im Landtag setzen.

Ich freue mich auf Eure Anregungen, Anmerkungen und Fragen.

Unterschrift (eingescannt)

A handwritten signature in black ink that reads "Christine". The script is cursive and somewhat informal.